

## 1.2 Jugendstil

August Endell (1871–1925): Studio (Fotoatelier) Elvira, 1897/98 (zerstört) München



1937 ließen die Nationalsozialisten an der Straße zum „Haus der deutschen Kunst“ ein großflächiges Ornament von einer Fassade abschlagen, weil sie es als „sehr störend“ empfanden. Das Ornament zierte das Fotoatelier Elvira, 1897/98 entworfen von dem Berliner August Endell. Es war ein Gründungswerk des Jugendstils in Deutschland, ein aufsehenerregendes, provozierendes Kunstwerk.

Die fensterlose Südfassade des Ateliers bot Endell Spielraum für sein eigenwilliges Ornament. Er wollte keine bestimmte Naturform abbilden, sondern durch die Dynamik der Linie den Betrachter unmittelbar, wie durch Musik, ansprechen. Das Stuckrelief vereinte das typische Linien- und Ornamentvokabular des Jugendstils in sich: lang ausschwingende Kurven und kräuselnde, kurze Schwüngen wie onduliertes Haar. Das halb-abstrakte Ornament stach auch durch seine provokante Farbgebung ins Auge:

Es hob sich cyanviolett und türkis vom grasgrünen Grund ab.

Um das Jahr 1900 ließen sich in ganz Europa Architekten und Gestalter von pflanzlichen Formen inspirieren: Hector Guimard in Paris, Victor Horta in Brüssel und Antoni Gaudi in Barcelona. Sie wollten den Historismus, der in ihren Augen nur vergangene Stile nachahmte, durch eine neue Kunst (*Art Nouveau*) ablösen. Dabei gestalteten sie ihre Projekte vom Baukörper bis ins kleinste Ausstattungsdetail wie Treppengeländer oder Türgriffe, um schließlich ein Gesamtkunstwerk zu schaffen.

### Zeitliche Einordnung

- ab ca. 1895 – Erster Weltkrieg

### Zusammenfassende Merkmale

- organisch geschwungene Linien, stilisierte Pflanzenornamentik
- Überwindung der Grenzen zwischen freier und angewandter Kunst, Kunst für den Alltag

### Themen

- die ästhetische Form
- Landschaften
- Erotik / *Femmes fatales* (unheilbringende Frauen)

### Hauptvertreter

- Antoni Gaudi (1852–1926)
- Victor Horta (1861–1947)
- Gustav Klimt (1862–1918)
- Franz von Stuck (1863–1928)
- Henry van der Velde (1863–1957)
- Hector Guimard (1867–1942)
- Charles Rennie Mackintosh (1868–1928)
- August Endell (1871–1925)

### KUNST Bildatlas

S. 104/105

## Bauhaus

Walter Gropius (1883–1969): Meisterhäuser in Dessau, 1925/26 Dessau



Als Walter Gropius 1925/26 Häuser aus strengen kubischen Körpern ohne jede Verzierung entwarf, war dies ein Bruch mit jahrhundertalten Traditionen. Es war eine provozierende Neuerung, die Funktionalität eines Gebäudes zur Richtschnur seiner äußeren Gestalt zu erheben.

Die weißen Baukörper der Wohnhäuser für Professoren des Bauhauses in Dessau sind spannungsvoll in der Höhe und Tiefe gestaffelt. Sprossenlose Fenster wirken „wie hineingeschnitten“ in den glatten Putz. Sie sind auf den Fassaden verteilt wie abstrakte Formen auf einem gegenstandslosen Gemälde. Die Baukörper der Familienhäuser entwickelte Gropius aus einer sinnvollen Abfolge der Innenräume nach den „funktionen des wohnens, schlafens, badens, kochens, essens“. In ihren Ateliers arbeiteten so berühmte Künstler wie Wassily Kandinsky (1866–1944) und Paul Klee (1897–1940), Oskar Schlemmer und Lyonel Feininger (1871–1956).

Mit den „Meisterhäusern“ stellte Gropius der Öffentlichkeit Prototypen für ein neues Wohnen vor. Er verwirklichte an ihnen Ideale des Bauhauses: die Eleganz der schlichten funktionellen Form unter Verzicht auf jedes Ornament, die Reduktion auf wenige, rationale Bauelemente.

In Europa beschränkten eine Reihe von Architekten diesen Weg des „Neuen Bauens“, unter anderem Gerrit Rietveld (1888–1964) in Holland und Le Corbusier (1887–1965). Nach dem Zweiten Weltkrieg dominierten ihre Vorbilder die Entwicklung der Architektur. Die anhaltende Wertschätzung des Bauhauses lässt sich auch daran ablesen, dass die Meisterhäuser in Dessau 1996 zum Weltkulturerbe erklärt wurden.

### Zeitliche Einordnung

- 1919–1933

### Zusammenfassende Merkmale

- Einfachheit und klares Design
- Tendenz zur Abstraktion und Verzicht auf Ornament
- Funktionalität und Eignung zur industriellen Produktion von Entwürfen

### Themen

- Verbindung von angewandten und freien Künsten
- Experiment mit elementaren Formen, Farben und Materialien
- soziale Rolle der Kunst

### Hauptvertreter

- Walter Gropius (1883–1969)
- Oskar Schlemmer (1888–1943)
- Joseph Albers (1888–1976)
- László Moholy-Nagy (1895–1946)

### KUNST Bildatlas

S. 76, 77

